

Warum wurde der Olgerdige hier nachgebaut?

Der Olgerdige beim Olmersvej

Der Olgerdige wurde 1932 unter Schutz gestellt. Die Schutzzone ist durch zwei Granitsteine mit Markierungen gekennzeichnet, die nach Süden hin immer noch in der Wiese stehen. Die Schutzzone endete hier am Bjerndrupvej, dem heutigen Olmersvej. Kurz nach der Wiedervereinigung 1920 wurde der Weg über dem Olgerdige auf dem Straßendamm angelegt, auf dem Sie sich jetzt befinden.

Es ist lange ein Wunsch der Einheimischen gewesen, einen kleinen Teil des Olgerdige nachzubauen. Der ideale Standort dafür ist genau hier, wo der Olgerdige bereits vermittelt wird. Unterhalb des Straßendamms steht der Olgerdige nicht unter Schutz. Und gerade der Straßendamm hat für optimale Erhaltungsbedingungen für den Olgerdige gesorgt. Die Ausgrabung, die hier im Jahr 2020 stattfand, hat nicht enttäuscht.

Die Situation erwies sich als relativ einfach - ein Wallgraben und zwei Reihen von Palisaden mit erhaltenen Holzpfosten. Von einem Wall gab es keine Spur. Die Jahrringdatierung zeigt, dass die dem Graben am nächsten gelegene Palisade die älteste ist und im Frühjahr 42 n.Chr. errichtet oder repariert wurde.

Es wurde entschieden, den Olgerdige auf einer Länge von ca. 15 Metern so wiederherzustellen, wie er im Frühjahr 42 n.Chr. ausgesehen hat. Der ursprüngliche Wallgraben wurde gesäubert und die neuen Eichenpfähle wurden in den alten Palisadengraben gesetzt. Die Füllung des Wallgrabens wurde für den Wall verwendet. Dies ist genau die Stelle, an der sich der Olgerdige befand. Wir sind uns seiner Höhe sicher, weil wir einen kompletten Pfosten im Wallgraben gefunden haben. Er zeigt nicht nur die Höhe an, sondern auch, dass er am oberen Ende nicht zugespitzt war.

Die Rekonstruktion des Olgerdige markiert den 100. Jahrestag der Wiedervereinigung.

Bildunterschriften:

1 Drohnfoto von der Ausgrabung des Olgerdige am Olmersvej 2020. Foto: MSJ

Jüngste Palisade

Älteste Palisade

Wallgraben

Lage des Walls

2 Der alte Wegdamm zur Linken und das Ausgrabungsfeld. Foto: MSJ

3 Schnitt durch den Wallgraben und die beiden Palisadengräben. Foto: MSJ

4 Der unterste Teil der Palisadenpfosten hatte sich in situ erhalten. Foto: MSJ

5 Bergen und einpacken der Palisadenpfosten für weitere Untersuchungen. Foto: MSJ

6 Der Komplette Palisadenpfosten lag im Wallgraben. Foto: MSJ

